E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

61. Jahrgang | Langenargen, 25. Januar 2013 | Nummer 4

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,70 / im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Hermann Hauser (hh), Jahnstraße 1, 88085 Langenargen, Telefon 07543/3254, E-Mail: mobohh@t-online.de Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.

Anzeigen + Verlag: Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang, Tel. 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: anzeigen.tettnang@schwaebische.de, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia, Postagentur mit Toto-Lotto-Annahmestelle, Bahnhofstr. 36, 88085 Langenargen, Tel. 07543/2088, Fax 07543/2018.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

Steuerzahlungen 15. Februar 2013

Wir bitten, die zahlungspflichtigen Einwohner höflich zum Steuerzahlungstermin

15. Februar 2013

folgende Steuern und Abgaben an die Gemeindekasse zu entrichten: 1. Rate Grundsteuer 1. Rate Gewerbesteuervorauszahlung.

Bitte zahlen Sie bargeldlos oder erteilen Sie eine Bankabbuchungsermächtigung.

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG
des Entwurfs des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Städtle, 1. Teiländerung“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB

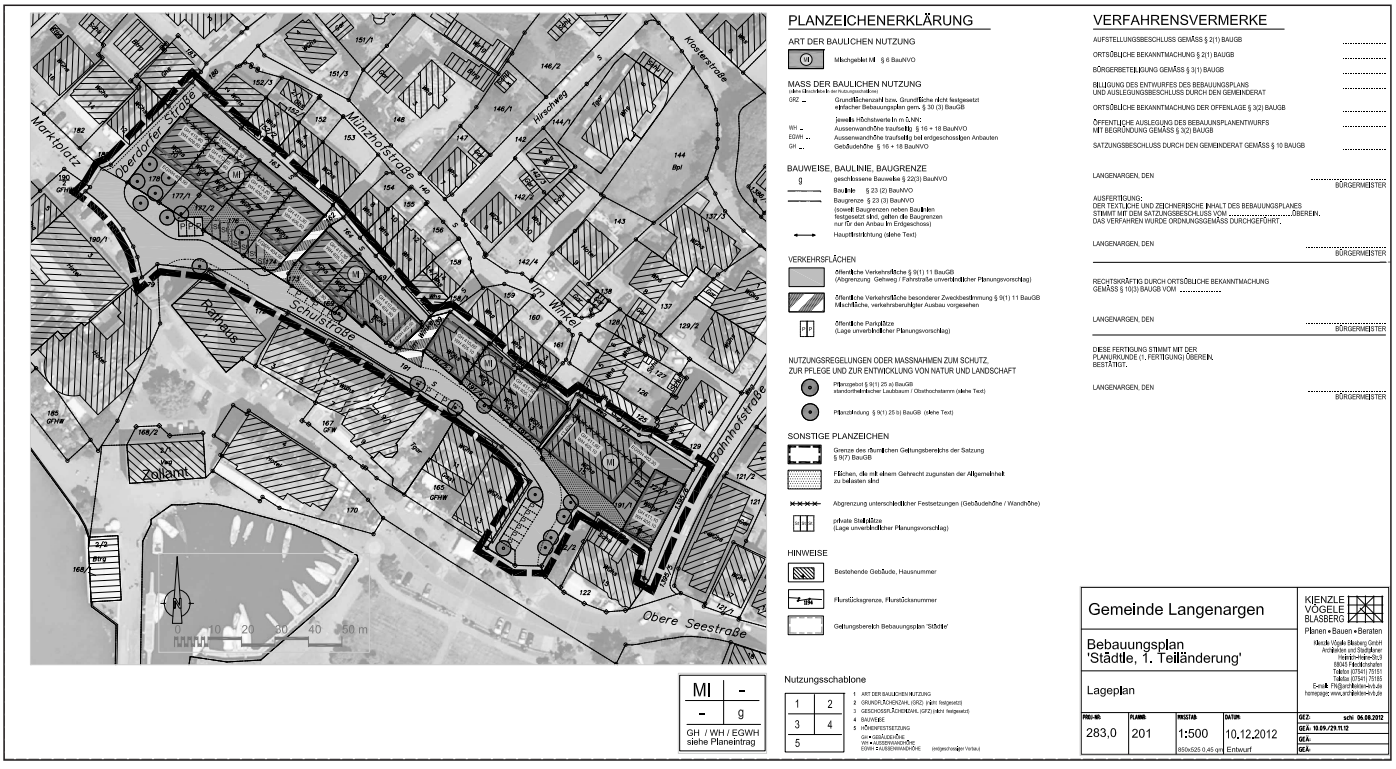
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenargen hat am 10.12.2012 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Städtle, 1. Teiländerung“ gebilligt und beschlossen, diesen nach § 13a BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Maßgebend ist der Entwurf des Bebauungsplanes bestehend aus Lageplan, textlichen Festsetzungen mit Hinweisen und Begründung jeweils in der Fassung vom 10.12.2012. Der Geltungsbereich ergibt sich aus dem untenstehenden Kartenausschnitt.

Der seit dem 27.07.1990 rechtskräftige Bebauungsplan „Städtle“ wird in diesem Teilbereich geändert.

Der Entwurf des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Städtle, 1. Teiländerung“ wird mit Begründung vom 04.02.2013 bis einschließlich 05.03.2013 (Auslegungsfrist) beim Bürgermeisteramt Langenargen, Rathaus, Ortsbauamt, Zimmer 27 und 28, Obere Seestraße 1, 88085 Langenargen von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Mittwochnachmittag von 14-17 Uhr, Donnerstagnachmittag von 17.00 bis 18.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Der Bebauungsplan wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Während der Auslegungsfrist können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Stellungnahmen beim Bürgermeisteramt Langenargen, Ortsbauamt, Zimmer 27 und 28, Obere Seestraße 1, 88085 Langenargen abgegeben werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene



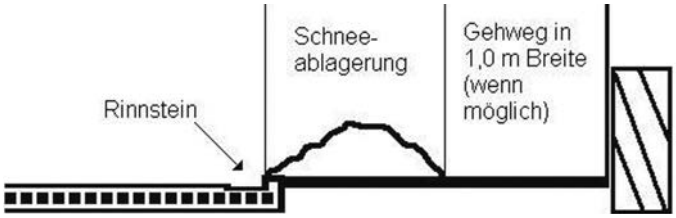
Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Bebauungsplanänderung unberücksichtigt bleiben können. Ferner wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 VwGo unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Langenargen, den 25. Januar 2013

Krafft, Bürgermeister

Räum- und Streupflicht gilt für alle!

Der Winterdienst ist für die Verkehrssicherheit auf unseren Straßen, Wegen und Plätzen notwendig. Die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Räumen und Bestreuen der Gehwege ist in der Streupflichtsatzung geregelt. Die Straßenanlieger sind verpflichtet, die Gehwege oder die entsprechenden Seitenstreifen auf mindestens einen Meter Breite zu räumen und zu streuen, ebenso Randflächen in verkehrsberuhigten Bereichen und sonstige Fußwege, die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet sind. An Werktagen muss dies bis 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 8.00 Uhr erledigt sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr. Bei Schnee- und Eisglätte haben die Straßenanlieger die Gehwege und die weiteren Flächen sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig zu bestreuen, dass sie von den Fußgängern gefahrlos benützt werden können. Zum Bestreuen ist abstumpfendes Material wie Sand, Splitt, Salz und Asche zu verwenden.



Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 26. Januar 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 27. Januar 2013
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
14.00 u. 18.00 Rosenkranz

Montag, 28. Januar 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Dienstag, 29. Januar 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. Januar 2013
7.30 Schülergottesdienst
17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 31. Januar 2013
Eucharistiefeier entfällt
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 1. Februar 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 2. Februar 2013
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 27. Januar 2013
8.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Januar 2013
17.00 Andacht

Donnerstag, 31. Januar 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mitteilungen Langenargen

Herzliche Einladung zur Kinderkirche am 27. Januar um 10 Uhr. Das Thema lautet: „Ein Vater, zwei Brüder und ein großes Fest“. Wir beginnen in der kath. Kirche und gehen dann ins kath. Gemeindehaus.

Wie können wir das heute verstehen? - Bibelseminar mit Bernhard Baumann

Die Person Jesus hat im Lauf der 2000 Jahre Menschen immer wieder neu fasziniert, begeistert und zu sinnvollem Leben befähigt. Wer war Jesus eigentlich? In diesem Seminar geht es zentral um die Auseinandersetzung mit dem Kreuzestod Jesu, seiner Auferstehung und der jeweiligen Deutung und Bedeutung für uns und unser Leben.
Mo., 28..1. Jesu Weg zum Kreuz
Wollte Gott eigentlich den Tod Jesu?
um 19:30 Uhr in Langenargen, Gemeindehaus St. Martin, Referent: Bernhard Baumann, Diplom-Theologe, Religionslehrer

Der Missionsauschuss

trifft sich am Dienstag, 29.1. um 19.30 Uhr im Martinsstüble.

Die Ministrantenleiterrunde

trifft sich am Mittwoch, 30.1. um 19.30 Uhr im Jugendraum.

Die Kolpingfamilie

trifft sich am Dienstag 5.2. um 19 Uhr im Martinsstüble. Thema: „Was hat sich in Langenargen durch das II. Vatikanische Konzil verändert?“ Dabei geht es nicht um die einzelnen Konzilsdokumente oder Kommentare dazu, sondern um die Umsetzung in LA. Diakon Tilbert Henkel wird darüber sprechen und einladen zu einem Gespräch über die Veränderungen für die einzelnen Teilnehmer. Gäste sind willkommen.

Mitteilungen Langenargen+ Oberdorf

Am nächsten Wochenende 2. + 3. Februar feiern wir das Fest Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess). Sie können Ihre Kerzen zum Segnen mitbringen. Außerdem wird in allen Gottesdiensten der Blasiussegen gespendet.

Mitteilungen Seelsorgeeinheit
Einladung zu Exerzitien im Alltag

Die Seelsorgeeinheit Seegemeinden bietet in der Fastenzeit einen vierwöchigen geistlichen Übungsweg an zum Thema: „Deine Barmherzigkeit lässt mich leben“. Eingeladen sind alle, die mit sich selbst und mit Gott enger in Kontakt kommen und ihr geistliches Leben vertiefen möchten. Sie werden angeleitet von Maria Fink (Kressbronn). Interessierte sind zu einem Infoabend am Montag, 4. Februar um 19.30 Uhr in den Meditationsraum im Pfarrhaus Kressbronn eingeladen. Eine tel. Anmeldung zu diesem ersten Treffen ist erwünscht (Pfarrbüro Kressbronn 07543 – 6388).

„Die Liebe neu erleben“

das ist ein Wochenendkurs für Ehepaare jeden Alters, die ihre Beziehung neu beleben und vertiefen wollen. Eine glückliche und erfüllende Ehe zu leben, das wünschen sich wohl alle Ehepaare. Dieser Kurs zeigt Möglichkeiten, wie das auch im Alltag mit all seinen Anforderungen besser gelingen kann. Sie erleben diesen Kurs ganz für sich als Paar. Einen Prospekt finden Sie im Schriftenstand oder Sie können ihn bei untenstehender Adresse anfordern. Nähere Infos gibt es auch im Internet unter www.me-deutschland.de. Termin: Freitag, 8. März 18 Uhr bis Sonntag, 10. März ca. 17.30 Uhr im St. Theresienheim in Eriskirch-Moos.

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen – Büro geöffnet: Mo, Di von 8:30 bis 11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Sonntag, 27. Januar

9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff) mit anschließendem Kirchenkaffee
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff) Kinderkirche
10.30 Kleine Kirche in Langenargen (Pfarrerin Neveling)

Mit der „Kleine Kirche“ laden wir alle Kinder bis 7 Jahre zu einem altersgerechten Gottesdienst ein. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder. Geschwister und Großeltern sind mit eingeladen.

Dienstag, 29. Januar

17.00 VCP Pfadfinder
20.00 Offener Abend im Gemeindesaal

Mittwoch, 30. Januar

15.30 Konfirmandenunterricht
17.30 VCP Pfadfinder
19.00 VCP Pfadfinder
20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

Donnerstag, 31. Januar

15.15 VCP Pfadfinder
17.00 VCP Pfadfinder
18.00 Besuchsdiensttreff im Pfarrhaus
20.00 Kirchenchorprobe

Kinderkirche zum Sonntagsgottesdienst in Langenargen

Wir laden alle Kinder herzlich zur Kinderkirche ein. Wir treffen uns in der Kirche und gehen dann gemeinsam hinüber ins Gemeindehaus. Diesmal werden wir eine Geschichte von Elmar dem bunten Elefant hören. Elmar ist so bunt, wie auch unsere Verkleidungen in der Faschingszeit!

Einladung zum Offenen Abend

der Evangelischen Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch am 29. Januar 2013 in Langenargen im Gemeindesaal um 20 Uhr. „Joseph und seine Brüder“. Die kurze biblische Geschichte – und was Thomas Mann in seinem-Romanwerk daraus macht. Dr. Lorenz L. Göser (Kressbronn).
Im Rahmen eines „Offenen Abends“, in anderthalb Stunden also, wird Dr. Lorenz Göser die alte Erzählung und den vierbändigen Roman „Joseph und seine Brüder“ vorstellen. Er wird auch Sie dafür begeistern.

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 9:00-12:30.

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 27. Januar

10:00 Gottesdienst

Donnerstag, 31. Januar

20.00 Gottesdienst

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail info.nak-langenargen@gmx.de

Seniorennachmittag im Münzhof

–Voranzeige– „Reise bis ans Ende der Welt; Argentinien, Chile und Osterinsel“: Die Gemeinde Langenargen lädt ihre älteren Bürgerinnen und Bürger auf Montag, 4. Februar um 14.30 Uhr in den Münzhof ein. Mittelpunkt der Veranstaltung wird ein Filmvortrag von Dr. Rolf Zimmermann sein mit dem Thema „Reise bis ans Ende der Welt“. In diesem Film zeigt der Referent Bilder und Eindrücke von seiner Rundreise nach Argentinien, Chile und zur Osterinsel. Im Film werden typische Landschaften des südlichen Amerikas gezeigt unter anderem gewaltige Gebirge, riesige Gletscher, extrem trockene Wüsten, Städte, einsame aber interessante Landschaften und dort beheimatete Tiere gezeigt. Saalöffnung um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Langenargener Gastjournal 2013

Die Tourist-Information Langenargen und das Druckhaus Müller arbeiten schon jetzt am neuen Gastjournal 2013, das wie gewohnt an Ostern (Ende März!) erscheinen soll. Das Gastjournal ist ein zentrales Medium für die Bewerbung unserer Seegemeinde durch kostenlose Ausgabe in der Tourist-Information, in vielen Hotels und Gaststätten sowie Verteilung auf Touristikmessen. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit für Gastronomie und Gewerbe, sich hier zu präsentieren und ihre Angebote darzustellen. Und nicht zuletzt ist das Gastjournal auf Grund seiner Datenfülle für Gäste und Einheimische ein nützliches Nachschlagwerk für viele touristische und kommunale Themen.

Die Hauptthemen 2013 werden unter anderen sein: »150 Jahre Gastbesuche in Langenargen – von der Sommerfrische zum Volltourismus«, »50 Jahre Seegfrörne« und »25 Jahre Münzhof und Bücherei«. Wer zu diesen Themen Anregungen oder Beiträge (Texte, Anekdoten, Bilder etc.) beisteuern kann, wendet sich an die Redaktion im Druckhaus Müller E-Mail: berthold.mueller@druckhaus-mueller.de oder Tel. 930118.

Der Montfort-Bote gratuliert

Herrn Joachim Mattfeldt, Ortsstraße 55, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 26. Januar.

Frau Kreszentia Maier, Marktplatz 26, zur Vollendung ihres 87. Lebensjahres am 26. Januar.

Frau Elisabeth Sättele, Eugen-Kauffmann-Straße 2, zur Vollendung ihres 82. Lebensjahres am 26. Januar.

Frau Helene Grutsch, Karl-Caspar-Straße 7, zur Vollendung ihres 75. Lebensjahres am 27. Januar.

Frau Heide Dördelmann-Suhr, Eugen-Kauffmann-Straße 39, zur Vollendung ihres 74. Lebensjahres am 27. Januar.

Herrn Walter Lorch, Mozartstraße 11, zur Vollendung seines 88. Lebensjahres am 27. Januar.

Herrn Axel Rheineck, Eugen-Kauffmann-Straße 25, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 27. Januar.

Frau Luise Pfuhl, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 88. Lebensjahres am 28. Januar.

Herrn Wilhelm Seubert, Albert-Schöllhammer-Straße 5, zur Vollendung seines 80. Lebensjahres am 28. Januar.

Herrn Wolfgang Oberschelp, Klosterstraße 27/1, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 29. Januar.

Herrn Hans Scherf, Birkenweg 6/1, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 29. Januar.

Herrn Klaus Trummer, Untere Seestraße 109, zur Vollendung seines 82. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Susanna Schlicker, Marktplatz 2, zur Vollendung ihres 81. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Hannelore Müller, Tannenstraße 5, zur Vollendung ihres 73. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Antonie Kleiner, Tettnanger Straße 10, zur Vollendung ihres 87. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Elfriede Käufler, Lerchenweg 9, zur Vollendung ihres 87. Lebensjahres am 1. Februar.

Frau Ilse Sonnenschein, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 93. Lebensjahres am 1. Februar.

Herrn Georg Erxleben, Am Rosenstock 1, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 1. Februar.

Frau Christa Werner, Bleichweg 10, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 1. Februar.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des <u>ärztlichen Notdienstes</u> für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr.

Die **<u>Notdienstapotheken</u>** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 €. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind gebührenfrei vom Festnetz unter Telefon

0800 00 22 833

und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Rettungsdienst+Feuerwehr: Notruf 112

Krankentransport: 19222

Notdienst der Kinderärzte: Tel.: 01801-92 92 93.

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel.: 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Stromstörung: Störfallnummer Regionalwerk Bodensee Tel.: 07542/9379-299, Kundentel.: 07542 9379-0.

Beschützendes Haus Bodenseekreis: Telefonische Erreichbarkeit: Tel.: 07541/4893626 von Mo-Fr 8:30-15 Uhr. Internet: www.frauenhaus-bodenseekreis.de. (Frauen- und Kinderschutzhaus).

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse jetzt wieder samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 13-17 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

Pflegestützpunkt Bodenseekreis: Kostenlose und neutrale Information und Beratung zum Thema Pflege für Betroffene, Angehörige und Interessierte, über gesetzliche und kommunale Leistungen, regionale Beratung auch als Hausbesuch möglich. Glärnischstr. 1-3, Zimmer G 102, Friedrichshafen. Mo. bis Fr. von 9 bis 12, Do. von 14 bis 17 Uhr. Ansprechpartner: Ursula Eberhart, Tel. 07541/204-5195, Gabriele Knöpfle Tel. 07541/204-5196. E-Mail: pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de

Kinder / Jugendliche / Eltern

RUMPELSTILZCHEN E.V.

Familiencafé: Herzliche Einladung an alle Familien – auch Nicht-Vereinsmitglieder sind willkommen – zum Familiencafé heute Freitag, 25.1. von 15 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten des Familienvereins Rumpelstilzchen, Amthausstraße 13. Wir werden mit den Kindern lustige Faschingsdekorationen basteln und natürlich gibt es auch Kuchen und Getränke zur Stärkung.

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung: Caritas Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstr. 16, Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-40.

Kinderkrippe Zwergenhaus: Amthausstr. 13, Tel.: 07543-60 50 277, E-Mail: info@kinderkrippe-langenargen.de. Info + Anmeldung Frau Bühler, Krippenleitung oder Frau Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Tel. 07543-9330-27, E-Mail:tischler@langenargen.de.

Qualifizierter Babytreff: Mittwochs für Mütter und Väter mit ihren Babys ab den ersten Wochen bis zu ca. 1 Jahr zum Austausch verschiedener Themen, die für Eltern im 1. Lebensjahr eines Kindes wichtig sind. Das Angebot ist offen für alle. Von 9:30-11 Uhr im Familientreff, Amthausstr. 13, Langenargen.

Offener Montagstreff für Eltern und Kinder: (für alle Interessierten) mit Margrit Wahl in den Räumen des Rumpelstilzchen (Amthausstrasse 13): **Montag, 28. Januar** von 15 bis 16 Uhr.

Gesprächs- und Beratungsangebot: jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr mit Susanne Wagner zu Fragen bei Erziehung, Partnerschaft, Familienalltag.

DLRG Schwimmtraining für Kinder und Jugendliche und Rettungsschwimmen: Dienstags in der Schwimmhalle bei der Franz-Anton-Maulbertschschule (außer in den Schulferien): 18 Uhr: Kinder von 5-8 Jahren; 19 Uhr: Jugendliche von 9-12 Jahren; Rettungsschwimmen und offenes Training ab 12 Jahren: Beginn 20 Uhr. Ein Einstieg in das Rettungsschwimmen ist jederzeit möglich.

Sozialstation St. Martin Langenargen: Kranken- und Altenpflege – Familienpflege: Mo-Do 8-16 , Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung. Täglich rund um die Uhr: Telefon 1270 – Essen auf Rädern: Elisabeth Friedrich (werktags erreichbar von 8:30-10 Uhr, Tel. 964267).

Nachbarschaftshilfe Langenargen: Marianne Weber, Tel. 07541/82800, anzutreffen in der Sozialstation, Klosterstraße 35, LA, Donnerstag 9-12 Uhr.

AmbuCare – Pflegestützpunkt Ambulante Pflege, Betreutes Wohnen, Tagespflege: Ursula Kottsiepe, 07541 / 3864833, Mariabrunner Straße 71, Eriskirch.

Projekt JA! – Jung für Alt: Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte der Gemeinde Langenargen, Tel. 9330-47).

Seniorenberatung in Langenargen: jeweils Dienstag und Mittwoch im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstraße 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN (Albrechtstraße 75): Tel. 0 75 41 / 204 58 60. Beratung hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten; kostenlose anonyme HIV-Tests, jeweils mittwochs von 15–17 Uhr möglich. Termine auf Anfrage. Infos im Internet www.boden seekreis.de/gesundheitsamt

Selbsthilfegruppe für Angehörige von alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3 in Markdorf, Infotelefon 07555/919841, Treff jeden Do. 19:30 Uhr.

Hilfe für überschuldete ehemals Selbstständige, Bürgschaft geschädigte Frauen, Arbeitnehmer/-Innen: DGV Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Verbraucherentschuldung e.V., Ratsuchende erhalten innerhalb von 6-10 Tagen einen Termin. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter Tel. 0761/292869-0.

Senioren
BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 28. Januar bis 1. Februar 2013

Cafeteria geöffnet Di bis Do
14-17 Uhr und Fr 16:30 bis 18:00 Uhr

Montag, 28. Januar
9:00 Gymnastik
9:30 Tennis
11:00 Tennis
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 29. Januar
10:00 Nordic-Walking

Mittwoch, 30. Januar
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:00 Kultur: „R. Wagner“ (Teil II)

Donnerstag, 31. Januar
10:00 Wanderung von der Breitach-Klamm nach Riezlern (siehe Aushang in der. SBS, Gr. Herkommer/Krebs)
10:30 Marktfrühschoppen
14:00 Kartenspiele
18:30 Bridge

Freitag, 1. Februar
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holz-Hock in der SBS

Besondere Hinweise: Mittw. 6. Febr. 14:30 Uhr Jahrgängertreffen 1922, Do. 7. Febr. 10 Uhr, Wanderung rund um Langenargen.

Willkommen zum offenen Mittagstisch in der Seniorenwohnanlage

Sind Sie im Rentenalter, möchten/können nicht jeden Tag selbst kochen und ab und zu gerne in Gesellschaft Mittag essen? Sie haben in der Seniorenwohnanlage Mühlengärten in Langenargen dienstags und freitags Gelegenheit dazu. Jeweils um 12 Uhr gibt es leckeres, frisch gekochtes Essen aus dem Hospital zum Heiligen Geist (Suppe, Hauptgericht und Dessert). Betreut wird das Angebot von sehr netten, ehrenamtlichen Helferinnen aus Langenargen. Es besteht eine konstante, kleine Teilnehmergruppe, die sich über Neuzugänge, auch aus dem näheren Umfeld der Wohnanlage, sehr freuen würde. Sie können gerne einfach mal zum „Schnuppern“ kommen. Bitte melden Sie sich trotzdem vorher an.

Sollte ich Ihren Appetit geweckt haben, wenden Sie sich für weitere Informationen und zur Anmeldung bitte an Annette Hermann, Sozialdienst Seniorenwohnanlage, Tel. 499028

Es wird eingeladen

TREFF: –Voranzeige– Sonntag, 3. Februar: **Jubliäumsfeier zum 10-jährigen Bestehen** des Jugendraums „TREFF“ im Altgebäude der F.-A.-M.-Schule von 12-16 Uhr mit Jugend-Flohmarkt und vielen anderen Attraktivitäten.

Samstag, 26. Januar 2013

19.30 Das Narrenschloss – All-Inclusiv-Ball der NZ d'Dammglonker im Schloss

Freitag, 1. Februar 2013 –Voranzeige– 19-22 Uhr: Jugend-Party im ‚TREFF'

DRK-Gruppe Langenargen: –Voranzeige– Freitag, 1. Februar, 20 Uhr: Dienstabend, Thema: **Wundversorgung mit Verbänden** (Janisch).

Samstag, 2. Februar, 20 Uhr: –Voranzeige– **Fasnets-Opening** der Fasnetsgemeinschaft Oberdorf im Dorfgemeinschaftshaus.

Tierfreunde Bodenseekreis e.V.: –Voranzeige– **Stammtisch** am Mittwoch, 6. Februar im Gasthof „Adler" in Langenargen-Oberdorf (Nebenzimmer). Mitglieder und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen – Vorschau: 6. März: Stammtisch mit Vortrag über Fellpflege und Hautkrankheiten bei Tieren.

Aus der Kunstszene

Schaufenster-Galerie Gros, Friedrichstraße 31, Friedrichshafen: Noch bis 1. März: **Andre Ficus Druckgraphik**

BÜCHEREI IM MÜNZHOF

–Voranzeige– Lesezeit: „Die schlaue kleine Hexe" von Lieve Baeten, vorgelesen von Nicole Bohnert am Freitag, 1. Februar, um 15 Uhr. Hokuspokus Hexenstich, kleiner Koffer öffne dich! Eines Tages findet Lisbet einen Koffer vor ihrem Hexenhaus. Sie möchte zu gerne wissen, was drin ist, aber so oft sie ihren Zauberspruch auch aufsagt: Der Koffer bleibt zu. Und weder die Doktorhexe noch die Reisehexe können ihr helfen, denn der Koffer ist nur für große Hexen. Das mag Lisbet nicht auf sich sitzen lassen – Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Geschichte wird noch gebastelt. Anmeldung erwünscht! Tel.: 07543-2559, Eintritt frei!

Ski- und Winterausfahrt der Landfrauen

In Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen e.V. bieten wir am Montag, 4. März 2013 eine Ski- und Winterausfahrt nach Ischgl an. Anmeldung und Fragen zu den Kosten an Erika Katzenmaier: Telefon: 07541/56964, Fax: 07541/584232, info@ferienhof-katzenmaier.de.

Aus der Nachbarschaft

Kressbronner Gruppe „Mit-da-bei": Kleine Verwöhnzeit für mich! Alle Interessierten sind eingeladen auf Donnerstag, 31. Januar um 20 Uhr in das Servicezentrum Kapellenhof Friedhofweg 1 in Kressbronn. Sylvia Zientner, Fachkosmetikerin, gibt einen Einblick in die Naturkosmetik. Wir stellen zusammen eine Duftcreme her, von welcher Sie das Rezept zum Selbermachen für zu Hause erhalten. Und, wir verwöhnen uns mit einem einfachen Handpeeling und einer kleinen Rückenmassage. Bitte kleines Kompressen-Gästehandtuch mitbringen. Unkostenbeitrag. Wir freuen uns, wenn Sie mit-da-bei sind. Infos unter „Lebensräume für Jung und Alt" Paula Voigt 07543/5600 Jutta Merz-Baumann Tel. 07543/ 50785

Zusatzvorstellung „Hinterlandbühne" Kressbronn: Die Hinterlandbühne gibt morgen Samstag, 26. Januar um 20 Uhr eine Zusatzvorstellung ihres Schwanks „Gute Besserung" von Bernd Gombold. In der Aula der Nonnenbachschule in Kressbronn. Karten unter Tel. 07543-6984 von 18 bis 19 Uhr. Die Abendkasse ist ab 19:15 Uhr besetzt.

„Wir bauen einen Nistkasten" – Aktion im Naturschutzzentrum Eriskirch: Kinder ab 8 Jahren lädt das Naturschutzzentrum Eriskirch auf Mittwoch, 30. Januar, zur ersten Aktion in diesem Jahr ein. Zusammen mit den beiden Praktikanten Franziska und Tobias kann jedes Kind aus Holz einen Nistkasten bauen und natürlich nach Hause mitnehmen! Die Aktion beginnt um 14.30 Uhr im Naturschutzzentrum und dauert etwa zwei Stunden. Unkostenbeitrag, eine telefonische Anmeldung ist notwendig: Tel. 0 75 41/81 888.

Zum Landwirt in TT-Laimnau: –Voranzeige– Donnerstag, 7. Februar (Gumpiger): **Weiberball**. Der Abend steht im Zeichen der Rockmusik mit der Liveband Rabbits Revenge. Beginn 20:30, Einlass 20 Uhr. Eintritt. Mehr Infos über die Band unter www.rabbits-revenge.de und zum Lokal auf www.vomlandwirt.info

Amnesty International – Bücherflohmarkt am 2. Februar 2013

Die Friedrichshafener Amnesty-Gruppe lädt ein zum großen Bücherflohmarkt am 2. Februar von 9 bis 16 Uhr in der alten Turn- und Festhalle in Friedrichshafen, Scheffelstraße.

Die Vielfalt der angebotenen Bücher ist erneut riesengroß und können wieder nach „Kilopreisen" sehr günstig erworben werden. Im Antiquariat finden die Bücherliebhaber wieder manches Schmankerl. Desweiteren werden Schallplatten und CDs angeboten. Jeder kann fündig werden! Der Arbeitskreis ASYL bewirtet mit selbstgebackenem Kuchen, Butterbrezeln und Getränken. Ebenfalls mit einem Stand vertreten ist der Verein EINE WELT und verkauft Kaffee, Tee und kleine Kunstwerke aus fairem Han-

Sowieso – allweilno – d'Dammglonker

Narrenfahrplan

Samstag, 26. Januar, 14.00 Uhr: **Umzug Oberzell** (privat) Gruppen: Fanfanen

20.00 Uhr: **Narrenschloss im Schloss Montfort,** Eintritt, Einlass: 19.30 Uhr

Sonntag, 27. Januar, 13.30 Uhr: **Umzug Neukirch,** Abfahrt Bus: 12.00 Uhr, Gruppen: alle außer Senatoren

Warum Kinder in LA keine Angst vor Masken haben

Vielleicht liegt es ja daran, dass große Narren manchmal wie Kinder sind – jedenfalls sind Kinder bei den d'Dammglonkern immer ein Thema. Und so ist es uns auch wichtig, schon die Kleinen mit unseren Masken und Häsern und mit unserer Geschichte vertraut zu machen. Aus diesem Grund gibt es seit 1997 die Kindergarten-Häsvorstellungen. Nachdem man klein angefangen hatte, wuchs rasch das Interesse seitens der Kinder, aber auch der Erzieherinnen und so wurden die Besuche der Dammglonker, Schussengeister, Pfäläller, Schlossnarren und Hexen im Kindergarten bald zur Regel. Es fängt in jedem Jahr mit dem Besuch des Bierkeller Kindergartens an, dessen Kinder auch immer den Umzug in LA anführen. Damit den Kleinsten die Angst vor den Masken genommen wird, kommen die Narren zu Besuch, um zu erklären, warum der Glonker so langsam läuft und weiße Hosen an hat, warum der Schussengeist graue Fleckle und ein Netz auf dem Rücken hat, warum der Pfäläller dicke Backen hat und ein blaues Häs trägt und die Hexe einen grünen Rock und weiße Spitzenunterhosen…

Während der nächsten Wochen stehen noch der evangelische und katholische Kindergarten, der Waldkindergarten und der Oberdorfer Kindergarten auf dem Programm. Und damit auch später noch etwas in Erinnerung bleibt, besuchen wir die Schule in Oberdorf, unsere Grundschule und die Tannenhag-Schule in FN-Fischbach.

Mittlerweile sind es bis zu 15 Personen, die sich in den Kindergärten die Zeit nehmen, um den Kindern spielerisch und geduldig alles zu erklären und Fragen zu beantworten. Am spannendsten für die Kinder ist es, die echten Masken der Hästräger aufzusetzen oder mit dem „Gschell" der Pfäläller zu läuten. Und das Größte ist natürlich der „Guzzle-Regen" am Ende der Häsvorstellung! Der größte Dank für die Mitglieder der Narrenzunft sind die strahlenden Augen der Kinder oder wenn sich manch ein Kind im nächsten Jahr noch an die Geschichte der Narren erinnern kann.

del. Am Informationsstand oder bei einer Tasse Kaffee können Besucher sich über die Arbeit von Amnesty International informieren und die Briefaktion SOS EUROPA unterstützen.

Am Tag der Menschenrechte 10. Dezember 2012 erhielt die EU den Friedensnobelpreis mit der Begründung die EU habe bisher einen „erfolgreichen Kampf für die Menschenrechte“ geführt. Dem kann Amnesty International nur zum Teil zustimmen. Europa ist in Sachen Flüchtlingspolitik mit seiner Abschottungsstrategie für den Tod vieler Menschen mitverantwortlich. Beim Versuch einen EU-Staat zu erreichen ertranken allein im vergangenen Jahr 1.500 Menschen.

Amnesty International fordert:

- Flüchtlingsboote nicht mehr auf hoher See zurückzuschicken, sondern jedem Flüchtling ein faires Asylverfahren in allen EU-Mitgliedsstaaten zu gewähren.
- Dass alle EU-Mitgliedsstaaten ihrer Verantwortung im Rahmen der Genfer Flüchtlingskonvention und der Europäischen Menschenrechtskonvention nachkommen.
- Dass die EU-Mitgliedsstaaten, die an den EU-Außengrenzen die Menschenrechte von Asylsuchenden verletzen, zur Verantwortung gezogen werden.

Auch Sie können mitmachen und Menschenleben retten! Unterstützen Sie die Briefaktionen von AMNESTY INTERNATIONAL mit ihrer Unterschrift!

„Grüner politischer Aschermittwoch“

–Voranzeige– Am 13. Februar 2013 in der Stadthalle Biberach von 11 bis ca. 13:30 Uhr. Begrüßung durch Thekla Walker, Landesvorsitzende. 11:50 Uhr Rede Renate Künast, MdB (Fraktionsvorsitzende), 12:15 Uhr Rede Katrin Göring-Eckardt, MdB, Spitzenkandidatin Bundestagswahl, 12.40 Uhr Rede Winfried Kretschmann, MdL, Ministerpräsident – Moderation: Mitglieder Kreisvorstand od. Grüne Jugend – Rückfragen an Eugen Schlachter, Haldenweg 24 88437 Maselheim, 07351/1801874 oder 07305/9623-20 – eMail: info@eugen-schlachter.de – Internet: http://www.eugen-schlachter.de

Allgemeine Hinweise

Öffnung des Recyclinghofes: Fr 15-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

Öffnungszeiten der Tourist-Information: Seit 7.1. ist die Tourist-Info von Mo bis Fr von 9-12 Uhr geöffnet. Diese Öffnungszeiten sind bis Ende Februar gültig.

Landwirtschaft

„Eintöpfe“ und „Brot backen im Haushaltsbackofen“: Zwei Workshops in der Markdorfer Pestalozzischule (Pestalozzistraße 25): „Suppen und Eintöpfe – regional und vollwertig“ am Freitag, 1. Februar, 13:30 bis ca. 17:30 Uhr – „Brot und Brötchen im Haushaltsofen backen“ am Freitag, 8. Februar 2013 (Fasnet), 13:30 bis ca. 18:30 Uhr. Sowie am Montag, 11. Februar, 9 bis ca. 13 Uhr. Anmeldung 07541 204-5800.

Seminar „Hofübergabe – Hofauflösung“: Der Verband Katholisches Landvolk veranstaltet ein zweitägiges Seminar zum Thema „Hofübergabe – Hofauflösung“. Es findet am Freitag, 22. und Samstag, 23. Februar 2013 jeweils von 9:30-17 Uhr im Gasthaus „Ochsen“ in Kißlegg statt. Anmeldung bis 18. Februar 2013 bei Heinz Gerster, Argenbühl-Eisenharz, Tel.: 07566 749.

Vortrag über Milchviehfütterung: Das Landwirtschaftsamt Bodenseekreis lädt alle Milchviehhalter zum Vortrag „Teure Eiweißfuttermittel – wo sind Alternativen?“ ein. Clemens Mauch vom Milchviehberatungsdienst Sigmaringen wird praxisnah über wirtschaftliche und tiergerechte Eiweißalternativen in der Fütterung berichten. Der Vortrag findet statt am Dienstag, 29. Januar um 20 Uhr im „Fidelius“ der Familie Schwehr, Schwedenstraße 2, Salem und Donnerstag, 31. Januar um 20 Uhr im Gasthof Krone, Kreuzweiherstraße 31, Neukirch-Wilpoltsweiler.

Schwäbische Bauernschule

„Tanzen im Sitzen“: Vom 11.-15. März findet bei uns im Hause ein Grundlehrgang „Tanzen im Sitzen“ statt. Dies ist eine altersgemäße Tanzdisziplin für Senioren, die im Sitzen ihre Beweglichkeit erhalten möchten. In Kooperation mit dem Bundesverband Seniorentanz e.V. führen wir dieses Seminar in unseren ansprechenden Räumen in Bad Waldsee „oben auf dem Berg“ durch. Die Ausbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Seniorenarbeit und an alle, die Interesse an der Leitung von Tanzgruppen für Senioren haben, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Wir haben noch Plätze frei und würden uns über weitere Anmeldungen freuen!

Seminarort: Schwäbische Bauernschule, Frauenbergstraße 15, 88339 Bad Waldsee – Anmeldung und Info über die Seminargebühren: Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee, Tel.: 07524/40030– Mail: bauernschule@lbv-bw.de

Zwei EDV-Kurse im Februar 2013: 1. Für Fortgeschrittene vom 12.-14.02.2013; 2. Für Anfänger – speziell für Senioren vom 24.-26.02.2013 – die EDV Seminare werden mit neuen Laptops und moderner Präsentationstechnik in der angenehmer Atmosphäre der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee durchgeführt. Geschult wird in Gruppen von max. 12 Teilnehmern, so dass ein intensives und individuelles Arbeiten gewährleistet ist. Der Unterricht spannt den Bogen vom Betriebssystem Windows 7 über die Microsoft Office-Programme Word und Excel 2010 bis hin zum Internet. Praktische Übungen stehen bei beiden Kursen im Vordergrund.

Schwäbische Bauernschule, Frauenbergstr. 15, 88339 Bad Waldsee, Termine: 12.-14. Februar und 24.-26. Februar 2013, jeweils von 9 bis 17 Uhr, Info auch über die Seminargebühren und Anmeldung: Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee, Tel.: 07524/4003-0, Mailadresse: bauernschule@lbv-bw.de

Schule und Bildung

Informationsveranstaltungen der Droste-Hülshoff-Schule in FN

Donnerstag, 31. Januar: Infoveranstaltungen: 17 Uhr: Zweijährige Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung; Zweijährige Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege; Zweijährige Berufsfachschule für Ernährung und Gastronomie; um 18 Uhr über die Berufskollegs für Gesundheit und Pflege I und II, um 19:30 Uhr über das Biotechnologische Gymnasium (BTG); das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium (EG) und über das Sozialwissenschaftliche Gymnasium (SG). Berufliches Schulzentrum FN, Steinbeisstr. 20-26, 88046 FN. Tel.: 07541/ 7003550.

Weiterbildung für Frauen zur Kaufmännischen Bürokraft

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds bietet das Kolping-Bildungszentrum Ravensburg vom 7. Februar bis 24. Juli 2013 eine Qualifizierung zur ‚Kaufmännischen Bürokraft‘ an. Der Unterricht findet in Teilzeit statt, montags bis freitags, von 8 bis 12 Uhr. Die Weiterbildung richtet sich an Berufsrückkehrerinnen und arbeitsuchende Frauen. In Unternehmen, Handwerksbetrieben und im Dienstleistungsbereich finden Bürokräfte mit fundierten EDV- und Buchhaltungskenntnissen branchenübergreifend interessante und vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Der Lehrgang richtet sich auch an Interessentinnen ohne (einschlägigen) Berufsabschluss. Der erste Ausbildungsabschnitt führt Schritt für Schritt in die Aufgabenbereiche einer Bürokraft ein. Der zweite Abschnitt vermittelt ein fundiertes Berufswissen.

Lehrgangsinhalte in Abschnitt 1 (7. Februar bis 26. April): Berufsfeld Büro und Verwaltung Kommunikation, Schriftverkehr, Kaufmännisches Grundrechnen, EDV (MS Office Word, – Excel, Outlook)

Lehrgangsinhalte in Abschnitt 2 (29. April bis 24. Juli): Finanzbuchhaltung, Buchhaltungsprogramme DATEV und Lexware (Lohn + Gehalt)

Nähere Infos erhalten Interessierte unter Tel. 07 51/56 01 59-20 – Mail: sekretariat.rv@kolping-bildungswerk.de. Anmeldeschluss: Freitag, 1. Febr. 2013.

VHS-BODENSEEKREIS

Bei folgenden Kursen der VHS Kressbronn, die in nächster Zeit beginnen, sind u.a. noch Plätze frei:

Digitalkamera – Menü verstehen, einstellen und nutzen. Micha Alexander Strudel. Das Menü einer Digitalkamera erscheint vielen Benutzern überladen

und unübersichtlich, eine Flut an Funktionen und Einstellmöglichkeiten, von denen viele nicht gerade selbsterklärend sind. Dieser Kurs führt Sie durch diesen „Dschungel“, vermittelt sinnvolle Grundeinstellungen und erläutert die wichtigsten Funktionen – was letztlich zu mehr Erfolg und besseren Bildern führt! Dienstag, 5.2., 18:30-21:30 Uhr, 1 Termin, Kressbronn, Bildungszentrum Parkschule, Raum 124, EG

Englisch für Senioren, 14. Kurs, Niveau B1. Ingeborg Radziwill. „Blooming Over“, und „Easy reader Two“ (Grünbaum Verlag). Neben der Arbeit mit dem Lehrwerk erwartet Sie im Kurs eine leichte Konversation verbunden mit einem Rückblick auf die Grammatikregeln der bereits abgeschlossenen Lehrwerke „Blooming Late“ und „Blooming Well“. Um Voranmeldung wird gebeten. Dienstag, 19.2., 9:30-11 Uhr, 13 Termine, Kressbronn, Kapellenhof, Friedhofweg 1.

Yoga und Entspannung. Marion Bollinger: Körperübungen (aus dem Hatha-Yoga), Tiefenentspannung, Meditation und Fantasiereisen. Mit viel Ruhe und der Konzentration auf den Atem werden dehnende Bewegungen gemacht. Mitbringen: bequeme Kleidung, dicke Socken, rutschfeste Unterlage, Decke und kleines Kissen. Dienstag, 19.2.2013, 20-21 Uhr, 11 Termine, Kressbronn, Bildungszentrum Parkschule, Raum 217, 1. OG.

Das neue Programmheft mit allen Kursen des Frühjahrssemesters 2013 ist auf dem Rathaus, in der Bücherei, in der Tourist-Information, im Postshop und in vielen Geschäften, Banken, Arztpraxen etc. kostenlos erhältlich.

Im Internet finden Interessierte die Kurse unter www.vhs-bodenseekreis.de. Anmeldungen sind auch online möglich. Die VHS ist für alle Fragen und telefonische Anmeldungen erreichbar in der VHS-Zentrale im Landratsamt unter den Telefonnummern 07541 204-5468, 204-5431 und 204-5246.

Jugendkunstschule startet ins Sommersemester

Ab dem 1. Februar startet die Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg, Meckenbeuren, Brochenzell, Tettnang, Markdorf, Friedrichshafen und Überlingen in die zweite Hälfte ihres aktuellen Jahresprogramms. Dabei besteht zum einen die Möglichkeit, in bereits bestehende Klassen einzusteigen oder zum anderen, ein neues Angebot auszuprobieren.

Angesprochen sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Einzelne aktuelle Programmpunkte sind: kreative Früherziehung in den Kinder-Ateliers, bildnerisches Gestalten, Malerei, Akt, Zeichnen, Arbeiten mit Ton, Fotografie, Portrait, Kalligraphie, Manga- und Comiczeichnen. Im darstellenden Bereich bietet die Jugendkunstschule Schauspielgruppen für Kinder und Jugendliche, Rhythmik, Kindertanz, Modern-Jazz- und Latino-Dance. Auch das Fördern besonders begabter Schüler in der Atelierstufe und das freie Arbeiten in speziellen Künstlerklassen gehören zum Programm, das zudem ergänzt wird durch Kunstexkursionen, Atelier- und Ausstellungsbesuche.

Nähere Infos erteilt die Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg täglich, von acht bis zwölf Uhr unter Telefon 07532/6031. Hier kann auch die Voranmeldung erfolgen oder das kostenlose Jahresprogramm angefordert werden. Alle Angebote sind auch im Internet ersichtlich unter www.kunstschule-bodenseekreis.de. Informationen zum Vorstudium Gestaltung, einer Einrichtung zur Hochschulvorbereitung im Vollzeitunterricht, sind im Internet abrufbar unter www.vorstudium-gestaltung.de oder unter www.facebook.com/vorstudium.gestaltung.kunst.

Sparen Sie mit unserem günstigen Strom und Erdgas bares Geld. – Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten! – Wir stellen als regionaler Anbieter unsere Tarife vor und berechnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- und / oder Gasrechnung mit **am Donnerstag, 31. Januar, 15.30-16.30 Uhr im Rathaus Langenargen –** Anmeldung nicht erforderlich – www.rw-bodensee.de/beratung – Telefon: 0 75 42 93 79-0

regionalwerk BODENSEE

Infos über das Studienmodell „Bachelor of Arts (Business Administration)“

In Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule Berlin bietet die Vereinigung der Freunde und Förderer der Hugo-Eckener-Schule e.V. die Möglichkeit eines betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums an. Die Kooperation zwischen der Fachschule für Betriebswirtschaft und der Steinbeis-Hochschule Berlin ermöglicht in Friedrichshafen den Erwerb des staatlich und international anerkannten akademischen Abschlusses „Bachelor of Arts (B.A.)“. Das Studium dauert 36 Monate. Die Fachschule für Betriebswirtschaft, eine Abteilung der Hugo-Eckener-Schule, bildet seit 1971 Fachkräfte zu staatlich geprüften Betriebswirten aus. Die Steinbeis-Hochschule Berlin ist eine der größten privaten Hochschulen Deutschlands mit langjähriger Erfahrung.

Am Samstag, 2. Februar 2013, findet in der Aula der Hugo-Eckener-Schule eine Informationsveranstaltung zum Studienmodell „Bachelor of Arts (B.A.)“ statt. Beginn ist um 11:00 Uhr. Herzliche Einladung. Hugo-Eckener-Schule, Steinbeisstr. 20, 88046 Friedrichshafen, Tel. 07541/7003770, Fax 07541/7003769, verwaltung@hugo-eckener-schule.de, www.hugo-eckener-schule.de

Gesundheit und Soziales

Qi Gong Kurs: Für neu Übende und auch länger Übende (5 Abende: Mittwoch, 20. und 27. Februar / 6., 13. und 20. März 2013, Langenargen, Gemeindesaal St. Martin. Anmeldung bis Aschermittwoch, 13. Februar 2013: Telefon 07541 37 66 57, Fax 4893884. Wer Zweifel hat, ob er/sie teilnehmen kann, rufe bitte an (Tel.-Nr. siehe oben). Mail: lucie-welz@web.de

Tabakentwöhnungsseminar: *Ein Angebot der Suchtberatung (PSB) der Diakonie in Friedrichshafen an alle, die ihre Abhängigkeit von der Zigarette loswerden wollen.* Unser Tabakentwöhnungsseminar wurde an der Universität Tübingen entwickelt und wird von qualifizierten Suchttherapeuten mit langjähriger Erfahrung durchgeführt. Das Seminar findet an 6 Abenden statt. Eine Einheit dauert 90 Minuten. Der gemeinsame Ausstieg und die Begleitung in der ersten Phase werden Ihnen den Weg in ein rauchfreies Leben erleichtern. Die meisten Krankenkassen geben einen Zuschuss zu den Seminargebühren, der bis zu 90 % der Kosten betragen kann. Das aktuelle Seminar startet am Montag, den 18.02.2013 um 18 Uhr in den Räumen der Suchtberatung der Diakonie im Haus der kirchlichen Dienste, Katharinenstr. 16, 88045 Friedrichshafen. Nähere Infos und Anmeldung unter: Suchtberatungsstelle, Tel.: 0 7541/ 950 180.

„Die Chemie muss stimmen!“ Seminar mit Dr. Stefan Lanka und Josef Stein. Die Biologie ist stärker als der Verstand, besonders dann, wenn wir uns unserer Biologie nicht bewusst sind. So werden wir oft unbewusst „Opfer“ unserer selbst, unserer „Programme“ und der biologischen Programme anderer. Nur mit dem Wissen über die Biologie können wir bewusst handeln und Gesundsein. Anstatt gegen andere und gegen uns zu handeln, ist es sinnvoller in biologischer Harmonie zu handeln. Im Seminar „Die Chemie muss stimmen!“ haben die Referenten dieses Wissen für Sie leicht verständlich zusammengefasst. Seminar am 2. und 3. Februar 2013, Kavalierhaus der Gemeinde Langenargen, Samstag 2.2.: 10 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 16 Uhr, Infos über die Seminargebühr und Anmeldung unter www.klein-klein-verlag.de

Jugendfreiwilligendienst im Ausland

Mit dem „Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst“ der Arbeitsstelle Frieden bietet die Evangelische Landeskirche in Baden einen Jugendfreiwilligendienst im Ausland an, über den jährlich junge Erwachsene entsendet werden. Die Freiwilligen werden in sozialen Einrichtungen

von Partnerkirchen in Italien, Rumänien, Israel und Lateinamerika eingesetzt. Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 3. November 2013 per Mail abgegeben sein.

Infos gibt's unter www.freiwillige-vor.org oder direkt bei der Arbeitsstelle Frieden: frieden.ekjb@ekiba.de und 0721-9175471

Artgerechte Vogelfütterung im Winter

Jedes Jahr ziehen zu Beginn der kalten Jahreszeit einige Vögel in Richtung Süden – andere bleiben den Winter über hier. Falls Sie gerne heimische Singvögel füttern und beobachten, hier einige Tipps:

Körnerfresser wie z.B. Finken und Sperlinge fressen gerne Sonnenblumenkerne und Hanf oder auch die handelsüblichen Freiland-Futtermischungen. Weich- und Insektenfresser wie etwa Rotkehlchen, Zaunkönig, Amsel und Star ernähren sich hauptsächlich von Insekten, Spinnentiere und feinen Samen. Haferflocken, Rosinen, Beeren und Obst, Nüsse kann man ihnen an den Futterstellen anbieten. Geeignet sind auch Fett-Körner-Mischungen wie beispielsweise Meisenknödel.

Essensreste, gesalzenes oder gewürztes Futter, reines Fett (z.B.: Margarine, Butter, auf keinen Fall Speckschwarten) dürfen nicht verfüttert werden. Auch Brot sollte nicht verfüttert werden, da dieses im Magen der Vögel aufquillt.

Das Futter wird den Vögeln am Besten in witterungsgeschützten Futterhäuschen angeboten, da dort das Futter ausreichend vor Nässe, Schnee und Eis geschützt ist. Außerdem sollten die Futterstellen möglichst regelmäßig gereinigt werden. Nur so kann die Übertragung und Ausbreitung von Krankheitserregern verhindert werden. Spätestens im März muss die Winterfütterung eingestellt werden. Damit die Tiere wieder lernen, sich ihr Futter selbst zu suchen, sollte man die Futtermenge allmählich verringern.

Tourismus

Gelungene Präsentation der Urlaubsregion Schwäbischer Bodensee auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart

Ein positives Zwischenfazit ziehen die Verantwortlichen der Urlaubsregion Schwäbischer Bodensee zur Halbzeit der Tourismusmesse CMT in Stuttgart.

„Die Nachfrage nach Urlaubsangeboten in unserer Region ist enorm", so Frank Jost, Leiter der Tourist-Information Langenargen. Das gemeinsame Gastgeberverzeichnis von Eriskirch, Kressbronn, Langenargen und Tettnang ist sehr beliebt, nicht zuletzt weil es die Urlaubsangebote einer gesamten Region enthält. „Der Gast fragt ganz gezielt nach komprimierten Informationen, er möchte nicht zehn Einzelprospekte mitnehmen", erläutert Jost die Erfahrung am Messestand. An den neun Messetagen wurden rund 800 Gastgeberverzeichnisse vom Schwäbischen Bodensee ausgegeben.

50 Jahre Elysée-Vertrag: *Am 22. Januar 1963 wurde im Elysée-Palast in Paris der deutsch-französische Freundschaftsvertrag zwischen Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle unterzeichnet. Dieses Abkommen verpflichtete beide Regierungen nach jahrelanger Erbfeindschaft und verlustreichen Kriegen zu Konsultationen. Schüler des Französischkurses der 11. Jahrgangsstufe des Karl-Maybach Gymnasiums in Friedrichshafen haben unter der Leitung von Cordula Allmann, die Mitglied im Partnerschaftsverein Langenargen/Bois-le-Roi ist, verschiedene Plakate erstellt. Sie sind momentan im Schaufenster des Architekturbüro Resch in der Bahnhofsstraße 9 in Langenargen zu sehen. Die Schüler haben sich mit den Klischees der Deutschen und Franzosen, einer Zeittafel von der Zeit nach dem 2. Weltkrieg bis zum heutigen Tage und einer Übersicht über den Elysee-Vertrag beschäftigt.*

Neben der individuellen Beratung der Besucher am Messestand steht jeder Messetag unter einem bestimmten Motto. So war Elisabeth Grammel von der Tourist-Information Kressbronn mit einem Glücksrad-Gewinnspiel am Familien-Tag beteiligt. Jost organisierte am Mittwoch den Aktionstag zu den Themen Wassersport und Radurlaub. Hierzu wurde ein kleines Segelboot am Messestand aufgebaut, und die Besucher konnten bei einem Wassersport-Quizz attraktive Preise wie Gutscheine zum Mitsegeln oder Badetücher gewinnen. Sportlich betätigen konnten sich die Messe-Besucher dann auf einem E-Bike. Der E-Bike-Boom ist ungebrochen. „Bodensee-Urlauber, die eigentlich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aufs Rad steigen, leihen sich ein E-Bike aus und können so den See umweltfreundlich erleben", berichtet Jost.

Die Energieagentur auf der hausplus Baumesse vom 25.-27.01.2013 in RV

Die unabhängige Energie- und Wärmeversorgung – davon träumt so mancher Wohnungseigentümer und Mieter. Die Energieagentur Ravensburg zeigt mit Exponaten auf ihrem Messestand in der Oberschwabenhalle die Lösungen dazu auf – Wie kann der durch Photovoltaik eigen erzeugte Strom sinnvoll genutzt und auch ein Altbau zu einem Niedrigenergiehaus werden? – Erdwärme im Altbau

Frank Jost (Tourist-Information Langenargen) am Bodensee-Stand auf der CMT 2013 in Stuttgart.

mit 100 % regenerativer Stromversorgung ist das möglich?

Das Ergebnis der Ravensburger Erdwärme-Heizungsaktion von 2012 wird am Stand der Energieagentur präsentiert. Bei dieser Aktion wurden die Energieverbräuche einer vorhandenen Ölheizung mit dem Energieverbrauch der eingebauten Erdwärmepumpe eines älteren Wohngebäudes verglichen. Unterstützt werden energetische Sanierungsmaßnahmen u.a. mit Zuschüssen bzw. 0 – bis 1%igen zinsverbilligten Darlehen. *Einladung zum öffentlichen Energieforum* am Sonntag 27.01.2013 um 15.00 Uhr (der Vortrag findet im Vortragsraum im Foyer statt) – *Sanieren und Bauen ohne Zinsen?* Heizungssanierungen mit der Wärmepumpe – Energieverbräuche vorher und nachher Eigenstromnutzung und Speicherung bei Photovoltaikanlagen (Energieagentur und Kreissparkasse Ravensburg, Baugrund Süd sowie Azur Solar).

Heimatsport

HANDBALL: Der TV Langenargen sichert sich zwei wichtige Punkte zuhause gegen einen Mitkonkurrenten um den Verbleib in der Bezirksliga. Nach einem 60-minütigen Wechselbad der Gefühle, erkämpften sich die Gastgeber in der Schlussphase den 32:26-Derby-Heimsieg gegen die Reserve aus Wangen. Beide Teams waren eigentlich zum Gewinnen verdammt. Der Sieger kann Selbstvertrauen für die nächsten Aufgaben sammeln: Denn, es spielte der Letzte gegen den Vorletzten. Auf Grund dieser Ausgangslage war es jedem klar, dass es kein schönes aber sicher spannenden Spiel kommen würde. Trainer Detlef Ritter konnte seit langem bei der Aufstellung mal wieder aus dem Vollen schöpfen.

Ein verhaltener Beginn der Einheimischen bescherte den Gästen die ersten Treffer. Nach dem 0:3-Rückstand fielen endlich die ersten Treffer für die Hausherren, die im weiteren Verlauf immer besser ins Spiel fanden. Nach dem Ausgleich (4:4) zog man auf 10:5 davon. Zu dieser Zeit stand die Abwehr sehr sicher und stabil. Gegen Ende der ersten Halbzeit schlichen sich, wie schon in den Spielen zuvor, Nachlässigkeiten im Abschluss und technische Fehler ein. Wangen kam dadurch bis zur Pause auf 16:14 heran.

Nach dem Wiederanpfiff entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Im Gegenteil, die Gäste glichen Mitte der ersten Halbzeit aus (20:20) und gingen kurz darauf sogar in Führung (22:24). Erst eine Auszeit brachte die Jungs vom See wieder in Tritt. Der erneute Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Wangen brachte sich zum Ende der Partie selbst um den greifbaren Sieg. Undiszipliniertheiten und lautstarke Kommentierung der Schiedsrichterentscheidungen dezimierten die Gäste, die Einheimischen behielten in dieser Phase einen kühlen Kopf. Sechs Treffer in Folge brachten die Entscheidung. Am Ende stand ein verdientes 32:26 an der Anzeigetafel. Eine couragierte und kämpferische Mannschaftsleistung, die nur in wenigen Abschnitten des Spiels die Konzentration vermissen ließ. Dieses Ergebnis bedeutet jedenfalls, dass der TVL den direkten Vergleich gegen Wangen 2 gewonnen hat, was letztendlich noch mal entscheidend sein kann, dies erklärte auch die Erleichterung in den Gesichtern der Spieler und Verantwortlichen nach Abpfiff.

Für den TVL spielten: David Pietsch und Heinz Rief (Tor), Christian Zocholl (4), Severin Maier (1), Georg Vögele (9/2), Urs Biermann (2), Thomas Häufle, Benjamin Behr (5), Florian Selg, Marc Sattler (3), Marc Dreher (5), Frank Zocholl (1), Felix Peschke, Tim Brack (2)

Am Wochenende gegen HSG FN-Fischbach: Ausruhen kam man sich jedoch nicht. Am kommenden Wochenende steht das direkte See-Derby bei der HSG FN-Fischbach an. Der TVL muss an die Leistung gegen Wangen 2 anknüpfen, die Leerlaufphasen reduzieren und bei einer erneut vollen Auswechselbank ist ein Sieg auch möglich, womit man weiter Boden gut machen könnte. –vö

Krippenfahrt des Frauenbunds: *Am 15. Januar fuhr ein vollbesetzter Bus mittags Richtung Bregenz. Unter der Leitung von Maria Meier war vom katholischen Frauenbund Langenargen eine Krippenfahrt organisiert worden. Außer Krippen waren zwei sehr interessante und schöne Kirchen zu sehen. Die Herz-Jesu-Kirche in Bregenz überrascht mit ihrer Neugotik und ist unbedingt sehenswert. Dort konnte eine Krippe im orientalischen Stil besichtigt werden. Oft verbirgt sich Schönes in unserer Nähe, was sich lohnt zu entdecken. So war es auch mit der Krippenausstellung, die sich am Eingang der Rappenschlucht in der Nähe von Dornbirn befindet. Diese einzigartige Sammlung, von Krippen aus verschiedenen Ländern, gibt es seit fast zehn Jahren. Erstaunlich was die Krippensammler und auch Krippenbauer von Dornbirn in kurzer Zeit zusammen trugen. Es sind 120 Krippen, wovon im Wechsel etwa 100 zu sehen sind. Beim Betrachten der kleinen Kunstwerke konnte immer wieder etwas Neues entdeckt werden. Oft mit viel Liebe zum Detail ausgestattet. Wer Interesse hat, kann dort auch Krippen erwerben. Danach ging es in die Stadt zur St.-Martins-Kirche direkt am Marktplatz. Die Kirche wurde öfter zerstört und immer wieder aufgebaut. Zuletzt klassizistisch 1839/40 ein ganz anderer Baustil, der ebenso beeindruckt. Ein weiterer Umbau des Innenraums erfolgte 1967/68. Wer die Kirche betritt ist überrascht und erstaunt. Nicht jeder wird sich damit anfreunden können, als Kirchenraum erst einmal ungewöhnlich. Die Krippe in der Kirche, mit den schönen, lebendigen, großen Figuren erfreut jeden Betrachter, das gilt auch für die Krippe in einem nahegelegenen Franziskanerkloster, der Besuch dort bildete den Abschluss. Ein eindrucksvoller Nachmittag und lohnenswerter Ausflug, der guten Gewissens weiter empfohlen werden kann.* *R.Weigl*

Unser großes Bild: v.l.n.r.: Bürgermeister Achim Krafft gratuliert der neuen Vorstandschaft; 2. Vorstand Alexander Lanz, 1. Vorsitzende Christine Müller, Schatzmeisterin Petra Brendle und Schriftführer Alexander Rothacher – Kleines Bild oben: Alexander Lanz bedankt sich mit einem Präsent beim scheidenden 1. Vorsitzenden Rainer Terwart – Darunter: Der stellvertretende Bezirksvorsitzende des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, Herbert Gessler, ehrt Stefan Rau (rechts) für 30 Jahre aktive Musikertätigkeit bei der Bürgerkapelle Langenargen mit der Goldenen Ehrennadel und Urkunde des Verbandes. hh

Wachablösung bei der Bürgerkapelle Langenargen e.V.

Zwei Funktionäre der Bürgerkapelle, der 1. Vorsitzende Rainer Terwart nach insgesamt 14 Jahren in der Vorstandschaft und ab 2003 erster Vorstand sowie Markus Christ, nach 22 Jahren als Kassier und Schatzmeister, übergaben in der Jahreshauptversammlung am vergangenen Dienstag im Musikschulraum ihre Ämter in jüngere Hände. Sie werden weiterhin aktiv bei der Bürgerkapelle musizieren. Diese Wachablösung war bestens vorbereitet: Petra Brendle übernimmt die Kasse und Alexander Rothacher folgt der Schriftführerin, nachdem Christine Müller den ersten Vorsitz übernimmt. Als 2. Vorsitzender wurde Alexander Lanz bestätigt. Laura Zünder gehört weiterhin als Notenwartin dem Ausschuss an, die Kassenprüfer Rüdiger Buck und Elmar Krayer wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Selina Hanser als Jugendwartin und Harald Breyer schieden als Beisitzer aus, dafür wurden aus sieben Anwärtern vier Beisitzer ebenso in geheimer Abstimmung gewählt wie die gesamte neue Mannschaft. Als Beisitzer fungieren nun Markus Zodel, Simone Looser, Florian Knierim und Moni Hiemer sowie Nadja Wiggermann als Jugendvertreterin.

Der Neuwahl voraus ging natürlich die Begrüßung, besonders der Ehrenmitglieder, Passiven und Aktiven sowie mehrerer Gemeinderäte. Jahresberichte des Vorstands und des Kassiers folgten, diesmal verbunden mit jeweils einem kurzen und prägnanten Rückblick auf die jeweiligen Höhepunkte und High-Lights ihrer Tätigkeit im Vorstandsgremium. Rainer Terwart stellte allem das Totengedenken voran, dann ging er auf die Veranstaltungen des Berichtsjahres ein. Hier sticht der Ausflug nach Bois-le-Roi hervor, man begleitete den Partnerschaftsverein Langenargen-Bois-le-Roi zur Feier des „20-jährigen" der Partnerschaft und auch der Abstecher nach Paris bleibt in guter Erinnerung. „25 Jahre Dorfheilige", eine Gruppe aus der Bürgerkapelle, fand ihren Höhepunkt und Abschluss bei der letztjährigen Fasnet, beim Umzug durfte man die Spitze des Narrensprungs bilden, eine ausgiebige Fasnet bildete dann den Abschluss des 25 Jahre dauernden Engagements der „Dorfheiligen" in der Langenargener Fasnet.

Zum wieder aktivierten Bockbierfest drehte man den Film „Ein Quantum Prost" und hatte mit der Idee, Konzipierung und dem Drehbuchschreiben sowie den folgenden Dreharbeiten sehr viel Freude sowie bei der Uraufführung auch den zustimmenden Beifall auf seiner Seite. Sehr anspruchsvoll das Kirchenkonzert in St. Martin, Dirigent Florian Keller zeigte sich sehr zufrieden mit der anstrengenden Vorbereitung, dem Konzert selbst und vorallem den Leistungen aller Musiker bei dem äußerst schweren Programm. Auch gefordert war man, die Bürgerkapelle auf dem Uferfestflyer vorzustellen, das Uferfest selbst ist durch den großen Einsatz aller jeweils ein Höhepunkt im Jahreslauf, bildet aber auch das finanzielle Grundpolster für alle Aktivitäten. Promenadenkonzerte und Teilnahmen an kirchlichen Festen gehört ebenso zum Jahr wie private Feste etc..

Schatzmeister Markus Christ durfte zum Abschluss seiner Tätigkeit einen positiven Kassenbericht melden, bei rd. 25.000 Euro Volumen blieben gerade mal ca. 700 Euro übrig. Gerne gestattete man ihm einen Rückblick auf seine 22 Jahre Kassier, Höhepunkte seiner Zeit auch der Finanzierung bildeten das große Jubiläumsfest zusammen mit der Feuerwehr und die Anschaffung neuer Uniformen sowie einer neuen Vereinsfahne. Schriftführerin Christine Müller rief die Ereignisse mit einer Power-Point-Vorführung in Erinnerung. Zur Zeit hat man 62 aktive Musiker, davon 27 Frauen (2 Neueintritte, 1 Austritt), 194 passive Mitglieder (1 Abgang). Bei 27 Auftritten und 58 Proben waren über 70 % der Mitglieder anwesend, die eifrigsten Teilnehmer wurden traditionell mit Gutscheinen belohnt.

Bürgermeister Achim Krafft war in sehr starker Begleitung seiner Gemeinderäte gekommen, was den Stellenwert der BKL eindeutig unterstreicht; er bot weiterhin die gute Zusammenarbeit und Unterstützung seitens der Gemeinde an und weiß, dass sie ein wichtiges Aushängeschild der Gemeinde darstellt. Dirigent Florian Keller ließ aus Mailand grüßen, er war auf einer musikalischen Tournee unterwegs, Tenor seines Grußwortes: Er ist sehr zufrieden mit dem Engagement und der Qualität der Kapelle und dem Führungsteam, er fühlt sich hier sehr wohl und erteilte dem Orchester ein großes Kompliment zum absolvierten Kirchenkonzert im vergangenen Jahr. hh

Kunstfahrt nach Stuttgart zur Otto-Dix-Ausstellung

„Das Auge der Welt - Die neue Sachlichkeit" ist die aktuelle Ausstellung im Stuttgarter Kunstmuseum am Kleinen Schlossplatz überschrieben. Die VHS-Dozentin Ursula-Maria Plösser bietet am Donnerstag, 14. Februar, eine Tagesfahrt mit kompetenter Führung durch die Otto-Dix-Ausstellung an.

Ausgehend von seiner bedeutenden Sammlung an Werken von Otto Dix untersucht das Kunstmuseum in Stuttgart die Neue Sachlichkeit als wichtige künstlerische Sprache der Moderne. Sowohl konservative als auch progressive Künstler machten sich ihre Formensprache damals zu eigen. Otto Dix nimmt innerhalb dieser vieldeutigen Stilrichtung eine zentrale Position ein. In seinem Werk lassen sich sowohl klassizistische als auch gesellschaftskritische Tendenzen finden. Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem direkten Vergleich zwischen Otto Dix und anderen bekannten Künstlern seiner Zeit. Für die Fahrt sind mehrere Zustiege möglich, zwischen Tettnang und Friedrichshafen und entlang der B 31. Weitere Infos und Anmeldung bei der VHS-Dozentin Ursula-Maria Plösser, Telefonnr.: 0171 142 2601.

Internationale Motorradmesse vom 25. bis 27. Januar 2013 mit umfangreicher Produktschau

Steigerungen bei den Neuzulassungen – Indoor-Motocross-Strecke feiert Premiere – Motorradwelt Bodensee geht mit einem Ausstellerplus an den Start. In der motorisierten Zweiradbranche herrscht nach wie vor gute Stimmung. 2012 gab es bei den Neuzulassungen ein Plus von rund drei Prozent (85.000) bei den Motorrädern und rund sechs Prozent (12.000) bei den Kraftrollern gegenüber 2011. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch auf der Motorradwelt Bodensee jetzt am Wochenende vom 25. bis 27. Januar. Auf der internationalen Motorradmesse

im Dreiländereck zeigen 242 Aussteller und damit rund acht Prozent mehr als im Jahr zuvor, was die Branche an Neuheiten und Trends 2013 zu bieten hat.

„Ob Modelle der großen Marken, Sonderumbauten oder gebrauchte Maschinen, hier findet jeder den passenden fahrbaren Untersatz", unterstreicht Petra Rathgeber, Projektleiterin der Motorradwelt Bodensee bei der Pressekonferenz am Montag. Neu hinzugekommen sind 16 Marken aus dem Motorrad-, Quad- sowie Elektro-Segment, die sich erstmals in Friedrichshafen präsentieren. „Durch das erweiterte Angebot wird die Messe noch vielfältiger und für die unterschiedlichen Zielgruppen noch attraktiver", betont die Projektleiterin.

„Einen neuen Impuls für den Zweiradmarkt bringt die zum 19. Januar 2013 in Kraft getretene Führerscheinneuregelung", verdeutlicht der Branchenkenner. Es entfalle unter anderem die 80-Stundenkilometer-Begrenzung für Motorräder bis 125 Kubikzentimeter. Noch viel bedeutender sei, dass EU-weit für viele Autofahrer der Weg zum Motorrad vereinfacht wurde. „Jene, die seit dem 1. April 1980 einen Führerschein besitzen, können mit einer einfachen praktischen Prüfung die Fahrerlaubnis für Motorräder bis 48 PS erhalten. Viele Hersteller, allen voran Honda, haben für 2013 bereits das daran angepasste Angebot an attraktiven und erschwinglichen Motorrädern parat", legt Illg dar.

Parat haben die Messemacher auch eine Erweiterung im Eventprogramm. „Erstmals auf einer Motorradmesse in Süddeutschland gibt es in Friedrichshafen eine Indoor-Motocross-Strecke. „Mit dieser neuen Veranstaltung zeigen wir jetzt alle Facetten des Motorradsports", betont Petra Rathgeber. Dieter Porsch, Leiter Motorradsport im ADAC, stellt im Vorfeld der Messe die beliebte Offroad-Disziplin vor. „Auf meterhohe Sprünge folgen oft Waschbrett-Passagen und tiefe Bodenwellen. Da sind Höchstleistungen von Fahrermuskulatur und Maschine gefordert." Große Starterfelder und ein breites Spektrum an Veranstaltungen in Deutschland beweisen seinen Worten nach, die Popularität dieser Disziplin in Deutschland, die vor allem junge Sportler in ihren Bann ziehe. Weitere Informationen auf www.motorradwelt-bodensee.de und www.facebook.com/motorradweltbodensee .

Tim Zimmermann für Vizemeisterschaft geehrt

Der Langenargener Nachwuchsrennfahrer Tim Zimmermann wurde am vergangenen Samstag im Rahmen der Intern. Kart-Ausstellung in Offenbach am Main für seine Vizemeisterschaft im Rahmen der ADAC-Kart-Masters 2012 ausgezeichnet. Der 16-jährige verpasste im September nur knapp den Titel in der hart umkämpften KF2-Klasse und sicherte sich damit auf Anhieb den Rookie-

Titel 2012. Ausgezeichnet wurde der Förderpilot der ADAC-Stiftung Sport durch die Rennserie ADAC-Kart-Masters. Die Internationale Kart-Ausstellung in Offenbach gilt als die weltweite Leitmesse in Sachen Kart-Sport. Der Besuch der Messe ist nur einer von vielen Terminen für Tim Zimmermann im neuen Jahr. Drei Testtage in Italien und vier Tage im Leistungsdiagnostik-Zentrum für die ADAC-Stiftung Sport in Bad Endorf hat Tim schon hinter sich. Kommende Woche folgen Mentaltrainings, eine Woche später steht die nächste Ehrung beim ADAC Baden-Württemberg in Leonberg an. Mit seinen Fans und Partnern ist Tim aber trotz aller Termine in Kontakt – sei es über Facebook, oder aber auch über seine neue Internetplattform www.tim-tv.com.

Die nächste große Herausforderung ist dann der Wintercup der Kartfahrer in Lonato am Gardasee Mitte Februar. Dieses Rennwochenende gilt unter Kartfahrern als die inoffizielle Europameisterschaft.

Zahnmedizinische Zweitmeinung

Schneller Rat zum Nulltarif: Habe ich alles richtig verstanden? Für welche Lösung soll ich mich entscheiden? Manchmal bleiben nach einem Zahnarztbesuch noch Fragen offen oder es stellen sich neue. Die Zahnärzte in Baden-Württemberg lassen ihre Patienten nicht allein und helfen ihnen mit der kostenlosen zahnmedizinischen Patientenberatung.

Unter der der gebührenfreien Telefonnummer 0800 / 47 47 800 stehen immer mittwochs von 14 bis 18 Uhr Beratungszahnärzte Rede und Antwort.

Bei der Zahnmedizinischen Patientenberatung können Sie eine Zweitmeinung zu Chancen und Risiken einer vorgeschlagenen Therapie erhalten. Sie unterstützt die Entscheidung und klärt alle Fragen zur Zahn- und Mundgesundheit. Wer bei der Hotline anruft, erhält kompetente Informationen und praktischen Rat.

Der Kreisseniorenrat informiert: „Unser Hinweis zur Pflegeversicherung kann bares Geld wert sein!"

Seit dem 1. Januar 2013 gibt es in der Pflegeversicherung für Betroffene und

Pflegende teilweise verbesserte finanzielle Leistungen. Kernstück der neuen Pflegereform sind die Leistungen für Menschen mit Demenz. Es ist aber zu beachten, dass nicht alle neuen Pflegegeld- und Pflegesachleistungen ohne Antragstellung bezahlt werden. Dies gilt insbesondere für die verbesserten Leistungen für Demenzkranke. Waren Pflegedienstleistungen wie beispielsweise das Waschen oder Anziehen bisher auf die Grundpflege sowie die haushaltswirtschaftliche Versorgung beschränkt, so fallen ab dem 1. Januar 2013 auch die häuslichen Betreuungsleistungen wie Hilfen bei der Alltagsgestaltung darunter. Dazu gehören beispielsweise eine Begleitung bei Arztbesuchen und Einkäufen, Spazierengehen oder Vorlesen. Betroffene haben nun endlich die Möglichkeit, zusätzliches Geld für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, die keiner der drei Pflegestufen zugeordnet sind, zu erhalten. Demenzkranke erhalten künftig zusätzlich zum bisherigen Betreuungsgeld in Höhe von 100 Euro (Grundbedarf) beziehungsweise 200 Euro (erhöhter Bedarf) im Monat, auch Geld- und Sachleistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung. Demenzkranke, die ambulant von Angehörigen betreut werden, erhalten künftig ein Pflegegeld in Höhe von 120 Euro pro Monat. Auch für die pflegenden Angehörigen gibt es Entlastungen, so beispielsweise im Rentenrecht. Übernimmt stattdessen ein Pflegedienst die Betreuung, so stellt die Pflegekasse dafür monatlich 225 Euro zur Verfügung. Demenzkranke in der Pflegestufe I und II erhalten ebenfalls erhöhte Leistungen. Dagegen bleiben die Leistungen für Demenzkranke in der Pflegestufe III unverändert. Aufgrund der komplizierten Gesetzeslage empfiehlt es sich auf jeden Fall einen Antrag bei der jeweils zuständigen gesetzlichen Krankenversicherung, die auch zugleich Pflegekasse ist, zu stellen. Daher empfiehlt der Kreisseniorenrat Bodenseekreis, sich bei der gesetzlichen Krankenkasse sowie bei den kommunalen

„Die Falsche im Arm“ *titelte heuer das Theaterstück der Theatergruppe Oberdorf und damit lagen die Laienschauspieler bei der Auswahl ihres Dreiakters wieder mal genau richtig. Wie der Titel schon vermuten lässt, ging es um Verwechslungen und falsche Schlussfolgerungen recht turbulent zu, einmal mehr ging es ums Erben und das Thema liefert ja bekanntlich genügend Stoff, um wahre Charaktere zu erkennen und von den Spielern als solche zu inszenieren. Und das ist bestens gelungen, das Ensemble war textsicher und darf auf eine sehr erfolgreiche Spielsaison zurückblicken. – Insgesamt acht öffentliche Vorstellungen (fünf im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf, drei im Münzhof) waren ausverkauft, dazu noch eine private Vorstellung für die Sparkasse Bodensee, von der die obigen Bilder stammen. Herzlicher Beifall der Besucher belohnte die Akteure für ihre monatelangen Vorbereitungen und der Wunsch, sich fürs nächste Jahr doch wieder so ein unterhaltsames Stück auszuwählen und einzuüben, zeigte, dass es allgemein gut gefallen hat. Auf der Bühne agierten heuer wieder Michael Zell, Michaela Friedrich, Sivia Bucher, Sven Kurz, Susanne Späth, Paul Bücheler, Marga Brugger, Claudia Klotz, Christine Denn, Markus Specker und Nikolaus Rinderer. Hinter der Bühne waren zudem noch aktiv Josef Gierer und Gisela Sterk sowie Josef Rinderer halfen bei der Organisation mit.* *hh*

Pflegestützpunkten des Landratsamtes Bodenseekreis und des Sozialverbandes VdK zu informieren. Hier ist man gerne behilflich, Fragen zu beantworten oder auch beim Ausfüllen eine

Landeswohnraumförderungsprogramm 2013 - Chancen zum Erwerb von Wohneigentum

Das Landratsamt Bodenseekreis informiert über die Wohnraumförderung: Angesichts der momentanen niedrigen Zinsen und der von der Landeswohnraumförderung zur Verfügung gestellten Mittel sind die Rahmenbedingungen für die Begründung von Wohneigentum derzeit besonders günstig, so das Amt für Kreisentwicklung und Baurecht des Landratsamts. Verbilligte Darlehen gibt es bereits ab einem Zins von 1,5 Prozent. Jetzt gilt es, die Chancen zu nutzen und sich den Wunsch von den eigenen vier Wänden zu erfüllen. Dabei können mehr Menschen als allgemein angenommen in den Genuss einer Förderung kommen.

Auch in diesem Jahr wird der Bau und Erwerb von neuem sowie gebrauchtem Wohnraum zur Eigennutzung für Familien und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind gefördert. Sie können hierfür zinsgünstige Darlehen erhalten, wenn sie bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Für Neubaumaßnahmen und Gebrauchterwerb liegt die Einkommensgrenze für einen Vierpersonenhaushalt bei einem Jahresbruttoeinkommen von rund 63.665 Euro. In Abhängigkeit vom Bauort bekommt die Familie ein Darlehen von bis zu 299.000 Euro. Eine fünfköpfige Familie mit einem Jahresbruttoeinkommen von nicht mehr als 72.165 Euro kann Fördermittel bis zu 337.500 Euro erhalten.

Eine Förderung wie bei einem Neubauvorhaben erhält weiterhin, wer eine bestehende Immobilie ausbauen oder erweitern möchte, um dadurch zusätzlichen Wohnraum zu erhalten. Die Wohnflächenobergrenze für einen Vierpersonenhaushalt beträgt 160 m². In allen Förderfällen sollte ein angemessener Eigenkapitalanteil inklusive Eigenleistungen von 15 Prozent der Gesamtkosten in die Finanzierung mit eingebracht werden.

Das Wohnraumförderprogramm 2013 bietet auch für Schwerbehinderte, die ein spezifisches Wohnungsversorgungsproblem haben (zum Beispiel Rollstuhlfahrer, Blinde) Fördermöglichkeiten in Form von verbilligten Darlehen.

Einen guten Überblick über die Fördermöglichkeiten und die sonstigen weiteren Angebote bietet die Wohnraumförderungsbroschüre der L-Bank, die in Kürze bei den Bürgermeister- und Landratsämtern oder direkt bei der L-Bank in Karlsruhe (www.l-bank.de) erhältlich ist.

Unabhängig von den Fördermöglichkeiten durch das Landeswohnraumförderprogramm gibt es von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zinsverbilligte Darlehen zu energiesparenden Investitionen. Auskünfte darüber erhalten Sie über die Banken oder ebenfalls über die L-Bank unter Tel.: 0800 150-3030.

Kostenlose Beratung und Antragsunterlagen erhalten Interessenten bei der Wohnraumförderstelle des Amtes für Kreisentwicklung und Baurecht beim Landratsamt Bodenseekreis. Ansprechpartner dort ist Manfred Waibel, Tel.: 07541 204-5243.

BerufsInfoBörse am 5. Februar in FN

Was kommt nach der Schule? Antworten auf diese Frage können junge Leute auf der BerufsInfoBörse am Dienstag, 5. Februar 2013 im Beruflichen Schulzentrum Friedrichshafen finden. Von 10:00 bis 15:00 Uhr wird gezeigt, wie es in einer Schule, Hochschule oder in einem Betrieb weiter gehen kann. In diesem Jahr beteiligen sich über 60 Firmen und Einrichtungen, die über ein breites Spektrum moderner und zukunftsweisender Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe informieren. Auf dem Programm stehen auch Vorträge zu einzelnen Berufsfeldern oder auch der Frage „Was erwartet die Industrie von Bewerbern?". Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler aller Schularten und selbstverständlich auch interessierte Eltern und Lehrkräfte.

Unter dem Motto „Junge Leute - Moderne Berufe" findet die BerufsInfoBörse in Zusammenarbeit der Droste-Hülshoff-Schule und dem Landratsamt Bodenseekreis bereits zum zwölften Mal statt. Die jährliche Veranstaltung ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Berufsorientierung für junge Menschen in der Region geworden. Der Tag gibt Gelegenheit, Informationen aus erster Hand über Voraussetzungen, Anforderungen, Arbeitsbedingungen, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten zu erhalten. Telefonische Auskünfte erteilt Alfons Hehl, Schulleiter Droste-Hülshoff-Schule, Tel.: 07541 7003-550. Alle Infos zur BerufsInfoBörse, eine Liste der teilnehmenden Firmen und das Vortragsprogramm gibt es auf www.bodenseekreis.de.

Alte Obstbäume bieten zahlreichen Tieren einen Lebensraum

NABU bittet Stücklesbesitzer, Natur- und Artenschutz zu berücksichtigen: Immer wieder fallen Streuobstwiesen mit ihren alten Bäumen dem Bagger zum Opfer, um beispielsweise Neubaugebiete an deren Stelle errichten zu können. Und auch Stücklesbesitzer fällen in die Jahre gekommene Apfel- oder Birnbäume, wenn die Erträge nicht mehr stimmen. Doch die alten Obstbäume mit ihren Höhlen sollten so lange wie möglich erhalten bleiben, Gert Dreyer vom NABU-Langenargen weiß warum: „Die hohlen Apfel-, Birnen- oder Zwetschgenbäume bieten zahlreichen streng geschützten Tierarten einen Lebensraum." Gerade Steinkauz, Wendehals, Halsbandschnäpper und Gartenrotschwanz finden darin geeignete Brutplätze.

Neben diesen Vogelarten benötigen aber auch viele hundert teils sehr seltene Insektenarten hohle Bäume, um überleben zu können. „Viele Wildbienen legen ihre Eier in kleinen Löchern im morschen Holz ab. Dagegen leben Hornissen mit ihrem Staat in größeren Baumhöhlen". Auch mancher Siebenschläfer weiß die hohlen Bäume zu schätzen und ruht sich dort gerne aus. Zur bedrohtesten Gruppe der Höhlenbewohner zählen die Fledermäuse, deren Arten in Deutschland alle unter Naturschutz stehen.

Der NABU-Langenargen fordert deshalb: „Eine Streuobstwiese sollte reichlich Alt- und Totholz aufweisen, damit die Tiere Brutplätze und einen Unterschlupf finden." Stücklesbesitzer sollten deswegen alte Bäume solange wie möglich stehen lassen, auch wenn dies häufig dem deutschen Ordnungssinn wiederstrebe. Denn nur so kann sichergestellt werden, dass seltene Tier- und Pflanzenarten auch weiterhin einen Lebensraum finden.

Gert Dreyer